



**Beteiligungsbericht
- Ergänzung -
des
Landkreises Uckermark
zum Stichtag 31.12.2012**

Prenzlau, Januar 2014

Inhaltsverzeichnis

2.6 Uckermärkische Rettungsdienstgesellschaft mbH	3
2.6.2 Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)	3
2.6.3 Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2012 (§ 61 Nr. 2 KomHKV)	4
2.6.3.1 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens	4
2.6.3.2 Ertragslage	5
2.6.3.3 Investitionen und Finanzierung	5
2.6.3.4 Vermögenslage und Kapitalstruktur	5
2.6.3.5 Darstellung der wirtschaftlichen Lage	6
2.6.3.6 Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung	6
2.6.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)	6
2.6.4.1 Wirtschaftsplan 2013 in EUR	6
2.6.4.2 Risiken	6
2.6.4.3 Prognose	6
2.6.4.4 Chancen	7
2.6.5 Sonstige Angaben	7
2.6.6 Offene Rechtsstreitigkeiten	7
2.6.7 Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der Gemeinde zum Stand 31.12.2012 (§ 61 Nr. 4 KomHKV)	7
2.6.7.1 Kapitalzuführungen und –entnahmen	7
2.6.7.2 Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche	7
2.6.7.3 gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	7
2.6.7.4 sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar ausgewirkt haben	7
2.6.7.5 Leistungen und Finanzbeziehungen mit anderen Beteiligungen zum Stand 31.12.2012	8
2.6.8 Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)	8
2.6.9 Wirtschaftsprüfung	8
2.6.9.1 Abschlussprüfer	8
2.6.9.2 Ergebnis der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung	8
2.6.9.3 Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Fehlbetrages	8
2.6.9.4 Testat	8
2.6.10 Weitere Informationen	9
2.6.10.1 Bilanz	9
2.6.10.2 Gewinn- und Verlustrechnung	9

**2.6 Uckermärkische
Rettungsdienstgesellschaft mbH**

2.6.2 Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahlen im 2-Jahresvergleich		
	2012	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)		
Anlagenintensität	8%	0%
Verbindlichkeitsquote	86%	60%
Eigenkapitalquote	7%	16%
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)		
Anlagendeckung II	97%	5134%
Zinsaufwandsquote	0%	0%
Abschreibungsaufwandsquote	0%	0%
Liquidität III. Grades	127%	164%
Cash Flow	396.982	101.802
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)		
Gesamrentabilität	5%	0%
Eigenkapitalrentabilität	62%	0%
Kostendeckungsgrad	101%	100%
Umsatz	6.480.146	901.948
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	42.658	-126
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)		
Personalaufwandsquote	85%	87%
Personalintensität	84%	87%
Anzahl der Mitarbeiter	144	80

2.6.3 Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2012 (§ 61 Nr. 2 KomHKV) (basiert auf dem Lagebericht des Unternehmens aus dem Jahresabschluss)

2.6.3.1 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Seit 1. Januar 2012 werden die rettungsdienstlichen Leistungen im gesamten Landkreis Uckermark von der Uckermärkischen Rettungsdienstgesellschaft mbH (im Folgenden „URG mbH“) erbracht.

Die Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Rettungsdienstleistungen im Landkreis Uckermark erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen dem Landkreis Uckermark und der URG mbH, der am 10. Oktober 2011 mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 geschlossen wurde und eine Mindestlaufzeit bis zum 31. Dezember 2020 hat.

Die Übernahme der Aufgaben vom DRK erfolgte in zwei Schritten. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 wurde der Rettungsdienstbereich des DRK Kreisverbandes Uckermark West Rettungsdienst GmbH Prenzlau und mit Wirkung zum 1. Januar 2012 der Bereich des DRK Kreisverband Uckermark Ost e. V. Schwedt/Oder in die URG mbH integriert.

Das Rettungsdienstpersonal beider Kreisverbände wurde auf der Grundlage des § 613 a BGB übernommen.

Das Übergangsjahr nach § 613 a BGB endete für die Mitarbeiter des Bereiches Uckermark West am 30. September 2012 und für die Mitarbeiter des Bereiches Ost am 31. Dezember 2012.

Der DRK Kreisverband Uckermark Ost e. V. hatte einen Vertrag zur Absicherung des Sanitätsdienstes im PCK Raffinerie GmbH Schwedt/Oder (im Folgenden „PCK Schwedt“). Dieser Vertrag zur sanitätsdienstlichen Absicherung im PCK Schwedt wurde ebenfalls lückenlos fortgeführt. Ein neuer Vertrag zwischen URG mbH und PCK Schwedt wurde zum 1. Januar 2012 abgeschlossen. Bestandteil des Vertrages ist die Absicherung des Sanitätsdienstes mit einem Rettungsassistenten, fünf Planstellen für Rettungsassistenten sind neben dem regulären Rettungsdienst zu besetzen. Eine Forderung im Vertrag ist der regelmäßige Einsatz im Rettungsdienst zur Fortbildung.

Die bereits bestehenden Verträge zwischen der URG mbH und der Uckermärkischen Dienstleistungsgesellschaft mbH wurden im Januar 2012 fortgeführt und um den Bereich Uckermark Ost erweitert. Das betrifft die Verträge zur Bürotechnik, Finanzbuchhaltung und Controlling.

Der Vertrag zwischen URG mbH und dem Steuerbüro R. Hemsing & Partner zur Beratung in Steuerangelegenheiten und monatlichen Gehaltsberechnung wurde ebenfalls entsprechend der gestiegenen Mitarbeiterzahl angepasst und fortgeführt.

Der Vertrag zur monatlichen Gehaltsberechnung wurde am 10. August 2012 mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 gekündigt. Zukünftig wird das Gehalt der Mitarbeiter eigenverantwortlich gerechnet.

Die Mitgliedschaft als fremder Dritter in der Qualitätsgemeinschaft des DRK Landesverband Brandenburg e. V. ist mit dem Vertrag besiegelt. Es fanden bereits erste Audits statt, vom 21. Mai bis 25. Mai 2012 das interne Audit zur Vorbereitung auf das externe Audit. Das externe Audit folgte vom 15. August 2012 bis 17. August 2012. Um die Standorte um Bereich Uckermark Ost in das System integrieren zu können, musste eine Standortaufnahme erfolgen.

Das Zertifikat zum Qualitätsmanagementsystem wurde erteilt.

Mit Aufsichtsratsbeschluss 05/2012 vom 22. November 2012 wurde Herr Mike Förster zum Prokuristen mit Einzelprokura bestellt.

2.6.3.2 Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Jahr mit einem Jahresüberschuss von 42,7 TEUR ab. 2012 wurden Umsätze in Höhe von 6.480 TEUR erzielt. Diese beruhen im Wesentlichen auf erhaltenen Vergütungen des Geschäftsbesorgungsvertrages.

Der Gewinn vor Zinsen und Steuern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 55,4 TEUR auf 55,8 TEUR und der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen einschließlich GWG erhöhte sich um 63,2 TEUR auf 65,8 TEUR.

2.6.3.3 Investitionen und Finanzierung

Als Investition in 2012 wurden zwei Rettungstransportwagen ausgeschrieben und bestellt. Die Lieferung erfolgte in 2013. Die technische Innenausstattung wurde bereits in 2012 geliefert und zum Stichtag als Anlagen im Bau ausgewiesen. Weiterhin wurde in Büro- und Betriebsausstattung investiert. Die Investitionssumme betrug insgesamt 80 TEUR.

Die erfolgte Kreditaufnahme betrug 150.000,00 EUR.

Die Finanzlage des Unternehmens ist als stabil einzuschätzen. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die laufenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte durch die im Rahmen der bestehenden Verträge erhaltenen monatlichen Zahlungen des Landkreises Uckermark für die Leistungserbringung laut Geschäftsbesorgungsvertrag und vom PCK Schwedt für den Sanitätsdienst.

2.6.3.4 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme für 2012 beläuft sich auf 940,5 TEUR.

Die Eigenkapitalquote liegt 2012 bei 7,4 %.

2.6.3.5 Darstellung der wirtschaftlichen Lage

Die Darstellung erfolgt im Punkt 2.6.2 Analysedaten.

2.6.3.6 Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die Darstellung erfolgt im Punkt 2.6.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

2.6.4 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

2.6.4.1 Wirtschaftplan 2013 in EUR

1. Erfolgsplan	
Erträge	8.879.426,00
Aufwendungen	8.864.592,00
Jahresgewinn/-verlust	14.834,00
2. Finanzplan	
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	264.543,00
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-895.100,00
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanztätigkeit	655.581,00
3. Kreditwirtschaft	
Kreditaufnahme im Geschäftsjahr	911.600,00
Kredittilgung im Geschäftsjahr	k. A.
Gesamtbetrag der Kredite	k. A.
Kontokorrentkredit Höchstbetrag	k. A.

2.6.4.2 Risiken

Die wirtschaftliche Basis der Gesellschaft beruht hauptsächlich auf dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Landkreis Uckermark. Dieser Vertrag kann erstmals zum 31. Dezember 2020 mit einer Kündigungsfrist von 2 Jahren gekündigt werden. Dadurch ist eine ausreichende Sicherheit für anstehende Investitionen gegeben, so dass bedeutende Geschäftsrisiken aus diesem Bereich nicht bestehen.

Risiken aus der Veränderung der Kapitalmarktzinsen bestehen nicht, da Kredite mit festen Zinssätzen für die gesamte Laufzeit der bestehenden Kredite aufgenommen wurden. Risiken aus Wechselkursveränderungen sind nicht vorhanden.

2.6.4.3 Prognose

Die mittelfristige Finanzplanung sieht auf der Grundlage der weiteren Durchführung des Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Landkreis Uckermark für die Jahr bis 2015 eine weitere positive Entwicklung des Unternehmens vor. Diese Prognose kann unter Berücksichtigung der anstehenden Maßnahmen und Projekte als sehr realistisch eingeschätzt werden. Das erwartete Jahresergebnis liegt bei ca. 15 TEUR je Geschäftsjahr. Für notwendige Investitionen sind entsprechende Kreditaufnahmen geplant.

2.6.4.4 Chancen

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ist geprägt durch den Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Landkreis Uckermark und dem PCK-Sanitätsdienstvertrag. Durch die sachgerechte Abwicklung der beiden Verträge ergeben sich für die Gesellschaft entsprechende Entwicklungspotentiale.

2.6.5 Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge dieser Art hat es nach dem Abschluss des Geschäftsjahres nicht gegeben.

2.6.6 Offene Rechtsstreitigkeiten

Es gibt einen offenen Rechtsstreit aus 2012. Nach Übernahme der Mitarbeiter wurde bekannt, dass ein Rettungsassistent nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Ein Zeitpunkt zur Wiedererteilung konnte nicht benannt werden, somit erfolgte unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben die Kündigung. In der ersten Instanz bekam der Arbeitnehmer (Kläger) die Unrechtmäßigkeit der Kündigung bestätigt. Da aber ein Einsatz im Rettungsdienst ohne Fahrerlaubnis über einen längeren Zeitraum schwer umzusetzen ist, wurde von Seiten der URG mbH Berufung eingelegt.

Der Ausgang des Verfahrens ist offen, nächster Kammertermin ist im Januar 2014. Die Risiken daraus wurden im Jahresabschluss berücksichtigt.

2.6.7 Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der Gemeinde zum Stand 31.12.2012 (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

2.6.7.1 Kapitalzuführungen und –entnahmen

keine

2.6.7.2 Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche

keine

2.6.7.3 gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen

keine

2.6.7.4 sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar ausgewirkt haben

keine

2.6.7.5 Leistungen und Finanzbeziehungen mit anderen Beteiligungen zum Stand 31.12.2012

keine

2.6.8 Angaben nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf (2013 erstmalige Berichtspflicht)

Nach § 91 Abs. 6 BbgKVerf soll in dem jährlich zu erstellenden Beteiligungsbericht ein ausführlicher Nachweis über die fortdauernde Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben der öffentlichen Zwecksetzung, des einfachen Subsidiaritätsgrundsatzes und der Zulässigkeit von Nebentätigkeiten aufgenommen werden, und zwar erstmals für das 2012 beginnende Wirtschaftsjahr, danach alle 10 Jahre.

Aus der Sollvorschrift ergibt sich, dass in Ausnahmefällen von einem Nachweis abgesehen werden kann. Dies kann insbesondere für Unternehmen der Fall sein, die erst kurz vor der Berichterstattung gegründet wurden.

Da die URG mbH erst im Herbst 2011 gegründet wurde und in der Gründungsphase die Voraussetzungen durch die Kommunalaufsicht geprüft wurden, wird in diesem Bericht auf den Nachweis verzichtet.

2.6.9 Wirtschaftsprüfung

2.6.9.1 Abschlussprüfer

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Frau Fetke-Richter
Wirtschaftsprüfer
Herr Horn
Wirtschaftsprüfer

2.6.9.2 Ergebnis der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

2.6.9.3 Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Fehlbetrages

Es wurde ein Jahresüberschuss von 42.658,00 EUR ausgewiesen.

2.6.9.4 Testat

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

2.6.10 Weitere Informationen

2.6.10.1 Bilanz

Bilanz im 2-Jahresvergleich		
	2012 in EUR	2011 in EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen	70.986	504
B. Umlaufvermögen	863.635	157.568
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.906	1.668
Bilanzsumme	940.527	159.740
Passiva		
A. Eigenkapital	68.532	25.874
B. Sonderposten Investitionszuschüsse zum AV	0	0
C. Rückstellungen	59.626	37.839
D. Verbindlichkeiten	812.369	96.027
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	940.527	159.740

2.6.10.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung im 2-Jahresvergleich		
GuV- Position Werte in EUR	2012 in EUR	2011 in EUR
1. Umsatzerlöse	6.480.146	901.948
2. Erträge aus Beteiligungen	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4. Zinsen und ähnliche Erträge	3.252	444
5. Sonstige betriebliche Erträge	65.743	454
Erträge	6.549.141	902.846
6. Materialaufwand	126.905	18.214
7. Personalaufwand	5.477.694	783.967
8. Abschreibungen	9.987	3.116
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	875.533	97.636
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Aufwendungen	6.490.119	902.933
11. Steuern	16.364	39
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	42.658	-126